

Jahresbericht 1987/88

Zunächst wieder unsere Mitgliedszahlen:

Unsere Schützenbruderschaft hat zur Zeit 479 Mitglieder. Der Mitgliederzuwachs betrug somit seit der letzten Generalversammlung 24 Personen.

Der Vorstand traf sich seit der letzten Generalversammlung zu 14 Vorstandssitzungen. An 2 Vorstandssitzungen nahmen die Offiziere teil.

Das Jahr 1987/88 in zeitlicher Reihenfolge:

Die letzte Generalversammlung fand statt am 20.3.1987.

Am 12.4. begleiteten mehrere Schützen unsere Jungschützen zum Bezirksjungschützentag in Sande.

Im April wurden auch die Anlagen bei unserem Ehrenmal von den Stadtgärtnern durchforstet. Vielleicht darf ich in diesem Zusammenhang auch noch mal die Frage stellen, ob es nicht möglich ist, daß sich aus unseren Reihen eine Gruppe findet, die das Ehrenmal das ganze Jahr pflegt, da die Pflege durch die Stadt zu wünschen übrig läßt.

Am 8.5. wurde in unserer Gemeinde die hl. Firmung durch den Erzbischof gespendet. Die Schützenbruderschaft war zum Empfang angetreten und bildete beim Einzug Spalier. Trotzdem es sich hier um einen normalen Werktag handelte, waren wir recht zahlreich angetreten. Hierfür ein ganz besonderes Dankeschön.

Der Ausmarsch zum Hofe Brockmeier fand am 16.5. statt und die Organisation lag wieder in den Händen der Schießsportabteilung.

Am 24.5. trafen sich die Senioren unserer Schützenbruderschaft zu einem gemütlichen Nachmittag im Pfarrheim. Die Betreuung und Organisation hatte wieder Erwin Ogasa übernommen.

Die Teilnahme am Festumzug in Westenholz am 8.6. anlässlich des Schützenfestes und auch in Delbrück am 14.6. war sehr gut und auch unser Königspaar mit dem Hofstaat waren des montags jeweils sehr gern gesehene Gäste und haben unsere Bruderschaft würdig vertreten.

Die Teilnahme an der Fronleichnamsprozession, im vergangenen Jahr an 18.6., gehört inzwischen zum festen Bestandteil.

Zum Gelingen des Pfarrfestes am 20. und 21.6 hat die Schützenbruderschaft durch die Übernahme des Getränkeverkaufs beigetragen.

Rechtzeitig zum Schützenfest, welches wir vom 1.-3.8. gefeiert haben, konnte die Innenrenovierung der Kirche vollendet werden. Dieses war für uns besonders wichtig, da wir auf Grund der Wetterlage unser Fest mit einem Gottesdienst in der Kirche beginnen mussten.

Anschließend wurden auf dem Kindergartenplatz die Schützenschnüre verliehen.

Nach dem Abholen des Oberst und des Königspaares von der herrlich geschmückten Residenz gedachten wir der Verstorbenen und Gefallenen am Ehrenmal. Die Ansprache hierzu hielt Bürgermeister Stephan Knies. Großes Glück hatten wir während der gesamten Zeit mit dem Wetter; denn es blieb „Gott sei Dank“ trocken, was des nachmittags noch kaum einer zu hoffen wagte. Zum großen Festball spielten wieder die Musikfreunde aus Westenholz.

Des sonntags konnte Oberst Walter Brink zum Festumzug besonders starke Abordnungen der Schützenbruderschaft Delbrück, der Soldatenkameradschaft Lippling und des Heimatschutzvereins Westenholz begrüßen.

Beim Jungschützenvogelschießen errang Edwin Engelmeier mit dem 175. Schuß die Königswürde. Prinzen wurden: Krone Helmut Rump, Zepter Alexander Sundermeier, Apfel Dieter Schulte.

Am Schützenfrühstück nahmen wieder zahlreiche Gäste vom Diözesan- und Bezirksverband sowie aus Politik und Wirtschaft teil. Während des Frühstücks erhielten die Schützenbrüder Georg Brokmeier, Georg Knapp und Josef Dirksmeier das Silberne Verdienstkreuz des Bundes der Historischen Deutschen Schützenbruderschaften aus der Hand des Bezirksbundesmeisters Josef Becker. Ferner wurde unser Verdienstorden an Heinrich Strathaus verliehen und Franz Holtapel wurde für 25-jährige Mitgliedschaft geehrt (er war jedoch leider nicht anwesend). Befördert wurden außerdem Bernhard Westermeier zum Hauptmann und Josef Brockmeier zum Leutnant.

Nach einem fairen Kampf errang anschließend der Vollblutmusiker Bernhard Schnittker mit dem 252. Schuß die Königswürde. Zur Königin erkor er sich seine Ehefrau Margret. Sie gehen als Bernhard II. und Margret I. in die Geschichte unserer Bruderschaft ein. Die Prinzenwürde errangen: Krone Georg Hamschmidt, Zepter Ralf Reußner, Apfel Stefan Borgmeier, Faß Josef Schniedertüns.

Die Stimmung des Abends beim Festball, an dem auch der Hofstaat aus Delbrück und Westenholz sowie u.a. Freunde und Bekannte des Königspaares teilnahmen und auch der gute Besuch der auswärtigen Gäste und vor allem auch der Schöninger Bevölkerung an allen drei Tagen lassen wieder auf einen guten, ansprechenden Verlauf unseres Festes schließen.

Festwirt war im vergangenen Jahr die Fam. Hessel und die Küche lag in den bewährten Händen der Fam. Schulte. Erstmals gab es im vergangenen Jahr am Montag Mittag ein einheitliches Essen (große Bohnen mit Speck), was guten Anklang gefunden hat und in diesem Jahr noch ausgebaut werden soll.

Danksagen möchten wir aber auch nochmals allen Musikern, den Musikfreunden Westenholz, dem Spielmannszug Delbrück sowie auch der Blaskapelle Schöning, die nicht unwesentlich zum Gelingen des Festes beigetragen haben.

Aber auch nach unserem Schützenfest gingen die Termine sofort weiter. Am 10.8. besuchte eine Abordnung das Schützenfest in Rietberg.

Das Kinderfest mußte im vergangenen Jahr auf den 16.8. vorgezogen werden. Mit dem Verlauf des Festes kann man jedoch nicht zufrieden sein und es müssen für dieses Jahr grundlegende neue Ideen eingebracht werden.

Zahlreich angetreten waren wir wieder zum Kameradschaftsfest in Lippling am 23.8.

Ein Erlebnis besonderer Art war die Teilnahme am Europaschützenfest in Lippstadt am 13.9. Die Teilnahme, das Wetter und auch die Organisation hätten zwar besser sein können, aber mit unserer Platzierung hatten wir noch großes Glück gehabt; dank unserer Blaskapelle.

Es ging Schlag auf Schlag weiter.

Am 19.9. haben wir am Festumzug in Delbrück anlässlich des Katharinenmarktes teilgenommen.

Ganz besonders erwähnt werden muß auch die erste Woche im Oktober; die Meinolfuswoche. Am 4. Oktober konnte unsere innen renovierte Kirche durch den Erzbischof geweiht werden. Auch hierzu waren die Schützen wieder angetreten und hatten im Anschluß an die Feierlichkeiten auch hier wieder die Getränkeausgabe übernommen. Zu der Verschönerung des Kircheninnenraumes konnte die Schützenbruderschaft durch die Stiftung der Meinolfsstatue beitragen. Die Kosten hierfür wurden gedeckt durch den Erlös des Ausmarsches, den Erlös des Getränkeverkaufs beim Pfarrfest und die gute Sammlung beim Schützenfrühstück.

Den Abschluß der Woche bildete am 10.10. unser Einkehrtag mit einer gemeinsamen Meßfeier und einem anschließenden Referat von Prof. Dr. Honselmann über das Leben und Wirken des hl. Meinolf. An diesem Abend konnte auch unser 1. Präses Pfarrer Weige begrüßt werden.

Die Stadtkapelle Delbrück feierte im vergangenen Jahr ihr Jubelfest anläßlich des 100-jährigen Bestehens. Auf Grund der guten nachbarschaftlichen Verhältnisse nahmen wir am 25.10. am Festumzug teil.

Der Verstorbenen und Gefallenen der beiden Weltkriege gedachten wir am Volkstrauertag am 15.11. Die Gedenkrede hielt Pastor Schwider.

Ein fester Bestandteil in unserem Jahresprogramm ist schon die Teilnahme am Bezirkstag; dieses Mal am 28.11. in Marienloh, geworden. Immer wieder hören wir Begeisterung von den Mitgliedern, die das erste Mal eine derartige Versammlung besuchen und sie und auch wir können eine Teilnahme nur empfehlen.

Ein weiterer Höhepunkt war wieder unser Winterfest am 16.1.88 im Saal Lütkevitte in Westenholz. Zahlreiche Beförderungen und Ehrungen konnten vom Brudermeister Wilhelm Hamschmidt ausgesprochen werden. Außerdem wurden an diesem Abend die ausgeschossenen Pokale an die erfolgreichen Schützen übergeben. Ansonsten ist nur zu sagen, der Saal war voll und die Stimmung sehr gut.

Beim Gemeindegarnival am 13.2. hatte die Schützenbruderschaft wieder den Getränkeverkauf übernommen.

Ich weiß nicht, ob sich jemand die Mühe gemacht hat, die Anzahl der Termine mitzuzählen. Es konnte immerhin von 22 Terminen berichtet werden. Hierzu kommen die 14 Vorstandssitzungen, die einzelnen Veranstaltungen der Jungschützen und der Schießsportabteilung, wovon gleich noch berichtet wird. Ich glaube, daß ich ohne Übertreibung, aber mit ein wenig Stolz sagen darf, daß die Schützenbruderschaft St. Meinolf Schöning eine aktive Schützenbruderschaft ist. Mit einem Dank an alle möchte ich aber abschließend wieder die Bitte verbinden „Macht weiter so“.

Franz-Josef Hökenschnieder
- Schriftführer -